



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Juli 2015

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Weitere Informationen](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Das Bundesministerium für Bildung und Forschung

- fördert [Innovationen für die Intensiv- und Palliativpflege](#). Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungsprojekte, die darauf abzielen, Innovationen der Mensch-Technik-Interaktion für die Intensiv- oder Palliativpflege zu entwickeln. Entsprechend dem Prinzip "Ambulant vor Stationär" werden neben dem stationären Bereich ausdrücklich auch der ambulante und der häusliche Bereich adressiert. Die in den Projekten entwickelten Innovationen müssen über den gegenwärtigen Stand von Forschung und Entwicklung hinausgehen und mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen in der Intensiv- bzw. Palliativpflege einen deutlichen Mehrwert im Vergleich zu bereits existierenden oder in der Entwicklung befindlichen Lösungen in einem oder mehreren der folgenden Aspekte aufweisen:

- Erhalt der Selbstbestimmung und Lebensqualität der Pflegebedürftigen,
- Entlastung von informell oder professionell Pflegenden,
- Verbesserung der Versorgungsqualität,
- Unterstützung der intersektoralen Zusammenarbeit.

Die Frist endet am **30.10.2015**.

- hat eine Ausschreibung zum Thema [Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region](#) veröffentlicht. Mit der Förderung werden von Fachhochschulen (FH) initiierte und koordinierte strategische Forschungs- und Innovationspartnerschaften unterstützt. Die Partnerschaften sollen folgende Ziele erreichen:
- Ausbau eines Forschungsschwerpunktes oder mehrerer Forschungsschwerpunkte und gleichzeitige Schärfung des Forschungsprofils der FH,
- Entwicklung eines einschlägigen Kompetenzprofils mit Ausrichtung auf Innovation, Transfer und Umsetzung sowie mit Orientierung an den Bedarfen der Wirtschaft,

- Auslösen von innovationsrelevanten Impulsen bzw. Entwicklungsschüben in der transfer- und umsetzungsorientierten Forschung und Entwicklung für den Standort, die Region und darüber hinaus,
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von FH im Wissenschaftssystem und Erhöhung ihrer Sichtbarkeit in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Frist endet am **30.09.2015**.

- Das **Bundesministerium für Gesundheit**

- fördert die Erstellung eines Gutachtens zur [Informations- und Kommunikationstechnologie für die Pflege \(ePflege\)](#). Für den Auftrag stehen bis zu 250.000 € netto zur Verfügung. Gegenstand des Auftrags ist
 - eine konzeptionelle Aufarbeitung der Ist-Situation des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Pflege (Arbeitspaket 1)
 - eine auf der Befragung von Anwendern basierende Identifikation von Vorstellungen, Bedarfen und Umsetzungshemmnissen (Arbeitspaket 2)
 - abgeleitet aus Arbeitspaket 1 und 2, die Identifikation von Handlungsbedarfen (eingeordnet in vom Auftragnehmer zu erarbeitende Handlungsfelder) und Good Practices bzw. Best Practices, die Unterbreitung von Handlungsvorschlägen sowie die Identifikation von Themen für zukünftige Pilotprojekte zur Umsetzung der Handlungsvorschläge (Arbeitspaket 3).

Die Frist endet am **13.07.2015**.

- fördert die Bestandsaufnahme von [Therapieangeboten für psychisch traumatisierte, von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche in Deutschland](#). Für den Auftrag stehen bis zu 197.000 € netto zur Verfügung. Die Frist endet am **07.07.2015**.

- Die **Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V.**

- fördert Forschungsvorhaben zum Thema [Forschungsdaten in der Praxis](#). Mit der Förderinitiative soll das wissenschaftliche Potenzial von Forschungsdaten aus bereits vorhandenen Informationsinfrastrukturen erkundet und konsequent genutzt werden. Die Ausschreibung eröffnet daher Wissenschaftlern in enger Zusammenarbeit mit Vertretern von Informationsinfrastrukturen aus allen Disziplinen die Option, Forschungsfragen überwiegend durch eine Sekundär- bzw. Nachnutzung schon vorhandener, verfügbar gemachter Forschungsdaten zu bearbeiten. Besonders geeignet sind Projektideen, die ohne die verfügbaren Informationsinfrastrukturen bisher noch nicht oder nur sehr aufwändig hätten verwirklicht werden können. Die Frist endet am **30.11.2015**.
- vergibt [Forschungsstipendien](#) in Höhe von monatlich 1.750 € für die Dauer von maximal zwei Jahren. Die Forschungsstipendien werden für ein umgrenztes Forschungsvorhaben im Ausland bewilligt, das selbständig oder unter Anleitung einer qualifizierten Wissenschaftlerin oder eines qualifizierten Wissenschaftlers bearbeitet werden soll. Im Rahmen dieses Vorhabens kann das Stipendium auch der Vorbereitung der Habilitation oder einer habilitationsäquivalenten Leistung, der Einführung in eine besondere Forschungsrichtung oder dem Erlernen bestimmter Methoden dienen. Es gibt keine Fristen.

- vergibt [Sachbeihilfen](#) an Personen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung. Die Beihilfen werden themenunabhängig für die Durchführung eines einzelnen thematisch und zeitlich begrenzten Forschungsvorhabens vergeben. Es gibt keine Fristen.
- Der **Deutsche Olympischer Sportbund e.V.** hat einen Wettbewerb zum Thema [Aus den Sesseln, fertig, los!](#) gestartet. Bewerben können sich Vereine, Sportgruppen, Initiativen, Kommunen oder Einrichtungen, die ein besonderes Bewegungsangebot für ältere Menschen ab 60 Jahren anbieten oder Gestaltungsmaßnahmen ergriffen haben, die ihre Stadt besonders für Ältere attraktiv macht. In kreativen Videos, Bildershows oder Präsentationen sollen Besonderheiten des Projekts gezeigt werden. Es muss deutlich werden, wieso die Älteren gerade dieses Angebot gerne besuchen. Bewertet wird neben der Idee und der Umsetzung des Programms vor allem die kreative, mediale Darstellung. Die Frist endet am **15.08.2015**.
- Die **Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit** im Gesundheitswesen hat eine Bekanntmachung zum Thema [Orientierende Prüfung des Überarbeitungsbedarfs des DMP koronare Herzkrankheit](#) veröffentlicht. Die Frist für Interessensbekundungen endet am **08.07.2015**.
- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über weitere Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

2. Veranstaltungen

a. Freiburg

- **08.07.2015:** [Das gelenkte Gehirn? Hirnschrittmacher bei Depression und anderen psychiatrischen Erkrankungen](#): Veranstalter ist das Universitätsklinikum Freiburg in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung.
- **15.07.2015:** [Verlust oder Gewinn? Wie unser Gehirn älter wird](#): Veranstalter ist das Universitätsklinikum Freiburg in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung.
- **22.07.2015:** [Wer beeinflusst wen? Wie Seele und Körper zusammenwirken](#): Veranstalter ist das Universitätsklinikum Freiburg in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung.
- *Erinnerung:* **27.07.2015:** [Pflegeforschung bei alten Menschen](#): Referent ist Prof. Dr. Thomas Beer; Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- **29.07.2015:** [Die Abschaffung der Schizophrenie? Die Neudefinition der psychiatrischen Krankheiten](#): Veranstalter ist das Universitätsklinikum Freiburg in Zusammenarbeit mit der Badischen Zeitung.
- *Erinnerung:* **28.09.2015:** [Pflegeforschung bei pädiatrischen Patienten](#): Referentin ist Dr. Anna-Barbara Schlüer; Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- **27.11.2015:** [Freiburger Palliative Care Symposium](#): Veranstalter ist die Evangelische Hochschule Freiburg.

- Erinnerung: **30.11.2015:** [Pflegeforschung in der Psychiatrie](#): Referentin ist Dr. Susanne Schoppmann; Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- Einen Überblick über weitere regionale Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

b. National und international

- **13.07.2015:** [Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen: Herausforderungen und Perspektiven für gemeinsames Handeln](#) in Berlin: Nach einem Impulsvortrag von Dr. Renée Wirtmüller folgt eine Podiumsdiskussion. Veranstalter ist die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin.
- **14.07.2015:** [14. Kolloquium zu Methoden und aktuellen Fragen der Versorgungsforschung](#) in Tübingen: Fünf Referenten stellen ihre Forschungsprojekte der zweiten Förderperiode der Nachwuchsakademie Versorgungsforschung Baden-Württemberg vor; Veranstalter ist die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung an der Medizinischen Fakultät Tübingen.
- **15.07.2015:** [Forschungswerkstatt qualitative Methoden](#) in Tübingen: Referentin ist Christine Preiser, Veranstalter ist die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung an der Medizinischen Fakultät Tübingen.
- **14.-18.09.2015:** [Summerschool zu methodischen Grundlagen der Rehabilitationsforschung](#) in Halle/Saale: Zehn Referenten berichten über Standards empirischer rehabilitationswissenschaftlicher Forschungsprojekte sowie Evidenzbasierung in der Rehabilitation. Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V. in Kooperation mit dem Institut für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Forschungsverbund Rehabilitationswissenschaften Sachsen-Anhalt/Thüringen.
- **14.-25.09.2015:** [Introduction to Mathematical Models of the epidemiology and control of infectious diseases](#) in London: 20 Referenten berichten über mathematische Modelle und ihre Verwendung in epidemiologischen Studien.
- **28.-30.09.2015:** [4th World Congress of Clinical Safety: Clinical Management and Governance for Healthcare Risk and Crisis](#) in Wien: Veranstalter des umfangreichen Kongresses ist die International Association of Risk Management in Medicine.
- **26.-27.10.2015:** [Public Health Research in practice: How to develop effective interventions in public health practice?](#) in Wageningen: Referenten sind Prof. L. Kay Bartholomew und Dr. Joanne N. Leerlooijer. Veranstalter ist die Wageningen University.
- **17.-19.11.2015:** [The 3rd European Health Literacy Conference: Developing Health Literacy During the Life Course](#) in Brüssel: Veranstalter des umfangreichen Kongresses sind Health Literacy Europe, das IROHLA Consortium und die University Medical Center Groningen.
- **20.11.2015** und **27.11.2015:** [Current Clinical Topics: Neue Technologien in der Rehabilitation](#) in Winterthur: Acht Referenten liefern einen Einblick in die Grundlagen, Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien in der Rehabilitation. Veranstalter ist das Institut für Physiotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

- Einen Überblick über weitere nationale und internationale Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

3. Veröffentlichungen

- Banke-Thomas, Aduragbemi Oluwabusayo et al. (2015): [Social Return on Investment \(SROI\) methodology to account for value for money of public health interventions: a systematic review](#)
- Bertelsmann Stiftung (2015): [Faktencheck Regionale Unterschiede 2015: Regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung im Zeitvergleich](#)
- Brandstetter, Susanne (2015): [Patientenorientierung in der Versorgungsforschung](#)
- Brouwers, Livia A.M. et al. (2015): [Development of a Vitality Scan related to workers' sustainable employability: a study assessing its internal consistency and construct validity](#)
- Bullinger, Monika et al. (2015): [Evaluation of the American-English Quality of Life in Short Stature Youth \(QoLISSY\) questionnaire in the United States](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015): [Übersicht über das Arbeitsrecht/Arbeitsschutzrecht](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015): [Übersicht über das Sozialrecht](#)
- European Commission (2015): [Competition among health care providers - Investigating policy options in the European Union](#)
- Gräbel, Elmar (2015): [Versorgungsforschung – evidenzbasiert: Ein Kurzüberblick und Implikationen](#)
- Gualano, Maria R. et al. (2015): [Use of self-medication among adolescents: a systematic review and meta-analysis](#)
- Gupta, Vinay et al. (2015): [Financing universal health coverage by cutting fossil fuel subsidies](#)
- Holleder, Alfons und Wildner, Manfred (2015): [Versorgungsforschung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst \(ÖGD\) und das öffentliche Gesundheitswesen](#)
- Holleder, Alfons (2015): [Gesundheitskonferenzen in Deutschland: ein Überblick](#)
- Lawton, Rebecca et al. (2015): [Can staff and patient perspectives on hospital safety predict harm-free care? An analysis of staff and patient survey data and routinely collected outcomes](#)
- McLeod, Hugh et al. (2015): [Introducing consultant outpatient clinics to community settings to improve access to paediatrics: an observational impact study](#)
- Meffert, Cornelia et al. (2015): [Early Palliative Care - Health services research and implementation of sustainable changes: the study protocol of the EVI project](#)
- Mehnert, Anja und Hartung, Tim Julian (2015): [Psychoonkologische Versorgungsforschung](#)
- Wegscheider, Karl et al. (2015): [Nutzenbewertung aus Sicht der Versorgungsforschung und der Epidemiologie](#)
- World Health Organization (2015): [Economic crisis, health systems and health in Europe: country experiences](#)
- World Health Organization (2015): [Assessing chronic disease management in European health systems: country reports](#)
- World Health Organization (2015): [Building primary care in a changing Europe: case studies](#)
- World Health Organization (2015): [Integrated surveillance of Noncommunicable diseases](#)
- Wünsche, Michael (2015): [Pädagogische Handlungskonzepte - Umsetzung und Effekte in Kindertagesstätten](#)

- Zeissig, Sylke Ruth et al. (2015): [Inanspruchnahme psychoonkologischer Versorgung im Krankenhaus und in Krebsberatungsstellen durch Brust-, Darm- und Prostatakrebsüberlebende](#)
- Einen Überblick über weitere Veröffentlichungen finden Sie [hier](#).

4. Weitere Informationen

- Der **Deutsche Bundestag** hat am 11.06.2015 das [Gesetz zur Stärkung der Versorgung in der gesetzlichen Krankenversicherung](#) verabschiedet.
- Die **Sektion Komplementärmedizinische Evaluationsforschung** an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und das Uni-Zentrum für Naturheilkunde am Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Freiburg starten eine gemeinsame klinische Studie zur Wirksamkeit des sogenannten Medi-Tapings bei Rückenschmerzen und suchen dafür Probanden, die unter chronischen Schmerzen im unteren Rückenbereich leiden. Die Studie läuft ab Juni 2015 und dauert drei Monate. Details zum Inhalt und Ablauf der Studie finden Sie [hier](#). Bei Interesse an der Studienteilnahme schreiben Sie bitte eine E-Mail an helene.rieche@uniklinik-freiburg.de oder hinterlassen eine Nachricht unter der Telefonnummer 0761/270-68823.

-
- Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“.
 - Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.
 - Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung von folgenden Ministerien:



Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg



Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg

- Inhalte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Webseiten oder in Druckform zitiert werden. Wir bitten jedoch um einen Hinweis auf die Quelle einschließlich der [URL](#).
 - Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.
-